zupfmusik-bw

DAS MAGAZIN FÜR ALLE ZUPFER*INNEN

#2022

Freuen Sie sich auf eine vielfältige Auswahl an Konzerten, Workshops, Dozenten, Instrumenten, Partnern und Stars.

bund deutscher zupfmusiker

Inhalt

03 EDITORIAL

04 GRUSSWORTE

06 GASTGEBER MUSIKSCHULE MANNHEIM

07 MARIUS KIRSTEN IM PORTRÄT

08 „JUNGE TALENTE“ ERÖFFNUNGSKONZERT

10 DER ARNOLD SESTERHEIM-PREIS

11 WORKSHOPANGEBOTE

12 „SZENE“ VEREINSKONZERT

14 ZUFPERCLUB

15 DIE MANDOLINATA MANNHEIM

16 „3-2-1“ FESTKONZERT

18 „SZENE“ MATINEE

20 „FINALE“ ABSCHLUSSKONZERT

22 ÖFFENTLICHE PROBEN UND GESUNDES ORCHESTER

23 PROGRAMMÜBERSICHT

DIE AUSSTELLER

Joachim-Trekel-Musikverlag, Hamburg

Willerstwiete 15 · 22415 Hamburg
Tel: 040 / 5203397

K. KNORR
Meisterwerkstatt für Zupfinstrumentenbau

Hopfenweg 2 · 08258 Markneukirchen
037422 6124

Uhlandstr. 22 · D-71134 Aidlingen
Tel. +49 (0)7034 947 9991
eichert@gitarrenbau.com

Impressum: **zupf**musik-bw
Das Magazin des Bund Deutscher Zupfmusiker Landesverband Baden-Württemberg e.V., erscheint jährlich. **Herausgeber:** Bund Deutscher Zupfmusiker Landesverband Baden-Württemberg e.V., 79219 Staufen, Alois-Schnorr-Straße 10 (Geschäftsstelle), Tel. 07248 924120, ***www.zupfmusik-bw.de***, info@zupfmusik-bw.de | **V.i.S.d.P:** Arnulf von Eyb (Präsident) | **Design:** Karin Rische Art Direction | **Redaktion:** Dr. Petra Schneidewind, Thomas Gaugele, Birgit Wendel | **Fotos:** eigene Quellen | **Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH |

© Bund Deutscher Zupfmusiker Landesverband Baden-Württemberg e.V. 2022 | Nachdruck von Artikeln und Bildern ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

(Zupf-) Musik
- sorgt für mehr Wohlempfinden
- beruhigt den Geist
- entspannt
- lindert Stress, Angst und Depressionen
- fördert unsere mentale Gesundheit
- versorgt uns mit Energie
- motiviert
- wirkt leistungssteigernd auf Körper und Gehirn
- verbessert das Gedächtnis
- reduziert Schmerzen
- kann dabei helfen, besser ein- und durchzuschlafen

und Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit!

(Henry W. Longfellow 1807-1882)

Birgit Wendel, Musikleitung BDZ BW

„Wenn Spielfreude, Disziplin und pädagogisches Geschick zusammenkommen, ist es Zeit für ein Landesmusikfest."

Arnulf von Eyb, Präsident

Thomas Gaugele

In unserer gegenwärtigen Situation gewinnt das Landesmusikfest noch einmal eine andere Bedeutung.
Musik ist grenzenlos, motivierend, inspirierend und im besten Fall friedenstiftend.

Dr. Petra Schneidewind

GRUSSWORT DER SCHIRMHERRIN

zum Landesmusikfest 2022 des Bundes Deutscher Zupfmusiker – Landesverband Baden-Württemberg

Eigentlich war das Landesmusikfest in Mannheim bereits für 2020 geplant. Wie so viele andere Veranstaltungen auch, konnte es Corona-bedingt leider nicht stattfinden. Umso mehr freue ich mich für den Bund Deutscher Zupfmusiker und alle aktiven Mitglieder und Interessierten, dass das Landesmusikfest nun nachgeholt werden kann.

Konzerte und Workshops stehen im Mittelpunkt des Landesmusikfests. Ich bin sehr beeindruckt von der Vielfalt, die der Landesverband des Bundes Deutscher Zupfmusiker mit seinen rund 100 angeschlossenen Ensembles hier auf die Beine stellt. Dies ist alles andere als selbstverständlich für einen Verband und eine Musikform, die in der öffentlichen Wahrnehmung oft im Schatten der Blaskapellen und Gesangvereine stehen.

Ein wichtiges Element eines jeden Musikfestes sind die Begegnung, das einander Zuhören und das voneinander Lernen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer nimmt von so einer Veranstaltung eine Fülle von Anregungen und sicherlich auch die Erinnerung an verbindende Momente des gemeinsamen Musizierens mit nach Hause. Solche Erfahrungen motivieren nicht nur den Einzelnen, sie bringen in die Vereine auch die so wichtigen Impulse für eine erfolgreiche zukunftsorientierte Arbeit. Auch dank der Amateurmusik und des Engagements ihrer Musizierenden ist unser gesellschaftliches und kulturelles Leben in Baden-Württemberg wunderbar vielfältig und lebhaft.

Möglich wird ein großes Landesmusikfest erst durch die engagierte Arbeit der vielen Organisatorinnen und Organisatoren, Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen. Ich danke allen herzlich für diesen Einsatz. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Landesmusikfests wünsche ich erfolgreiche Konzerte und schöne Stunden in Mannheim. Den Gästen wünsche ich interessante Begegnungen mit der Zupfmusik, die noch lange nachwirken.

„Ein wichtiges Element eines jeden Musikfestes sind die Begegnung, das einander Zuhören und das voneinander Lernen.“

Petra Olschowski MdL
Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Liebe Freundinnen und Freunde der Zupfmusik,

nach einer langen, pandemiebedingten Durststrecke beglückt der BDZ BW die Musikbegeisterten im Musikland Nr. 1 endlich wieder mit seinem Landesmusikfest. Das ist für die gesamte Amateurmusikfamilie in Baden-Württemberg ein Grund zur Freude, gibt es an den drei Tagen in Mannheim doch einiges zu erleben und zu erfahren. Ob Konzerte, Workshops oder „Zugaben", die Angebote werden das gewohnt hohe Niveau im BDZ widerspiegeln und nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum selbst Musizieren anregen.

Das Landesmusikfest steht damit exemplarisch für die Qualität und Vielfalt der Amateurmusik in Deutschlands Südwesten. Nirgendwo auf dieser Welt ist die Dichte an Chören und Musikvereinen so hoch wie bei uns, weswegen die Amateurmusikpflege von der deutschen UNESCO-Sektion in das Register des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde.
Die lebendige Vereinskultur ist kein Zufall, sondern Ausdruck unseres Selbstverständnisses, sowohl hinsichtlich der Bedeutung der Musik in unserer Gesellschaft als auch mit Blick auf unsere Vereine als Horte der bürgerlichen Freiheitsrechte, die in unseren Reihen seit dem 18. Jahrhundert gepflegt und verteidigt werden. Heute mehr denn je.

„Die lebendige Vereinskultur ist kein Zufall, sondern Ausdruck unseres Selbstverständnisses…"

Mit großem Dank an die Verantwortlichen im BDZ BW, die sich in fordernden Zeiten den Kraftakt eines Landesmusikfestes zugemutet haben, wünsche ich allen Teilnehmenden erfüllende Tage und musikalische Begegnungen, aus denen sie einen persönlichen Mehrwert in ihren Alltag mitnehmen können.

Viva la musica!

Christoph Palm
Präsident Landesmusikverband
Baden-Württemberg

DIE MUSIKSCHULE MANNHEIM FREUT SICH, GASTGEBER DES LANDES-MUSIKFESTS SEIN ZU DÜRFEN.

Die Zupfmusik hat an unserer Musikschule eine lange Tradition. Aktuell werden über 250 Schülerinnen und Schüler von neun Lehrkräften im Fach Gitarre unterrichtet. Es gibt drei Gitarrenorchester im Zentralgebäude: ein Projektorchester zum Einstieg, das „Junge Gitarrenorchester“ unter Leitung von Philippe Wolter sowie das Gitarrenorchester für fortgeschrittene Schüler, das Maximilian Mangold leitet. Darüber hinaus finden Ensembles in den Außenstellen Edingen-Neckarhausen und Brühl statt.

*Aus der Fachgruppe Zupfinstrumente gehen alljährlich zahlreiche Jugend musiziert-Preisträger*innen hervor, darunter auch viele Bundespreisträger*Innen!*

Häufige Klassen- und Fachgruppenkonzerte dokumentieren die pädagogische Arbeit des Gitarrenunterrichts an der Musikschule Mannheim.

Mandoline wird derzeit leider nicht in an der Musikschule unterrichtet. Aber vielleicht weist der baldige „Crashkurs Mandoline für Gitarristen“ hier einen Weg in die Zukunft.

Aus der Fachgruppe Zupfinstrumente gehen alljährlich zahlreiche Jugend musiziert-Preisträger*innen hervor, darunter auch viele Bundespreisträger*Innen; nicht nur in der Kategorie Solo oder Ensemble, sondern mehrfach auch in der Kategorie Neue Musik. Dabei gab es bereits zahlreiche Uraufführungen eigens für Jugend musiziert komponierter und den Gitarrenschüler*Innen der Musikschule Mannheim gewidmeter Werke. Zudem sind derzeit sieben Gitarrenschülerinnen und Gitarrenschüler in der Begabtenförderklasse der Musikschule und erhalten zusätzlichen Unterricht.

MUSIKSCHULE MANNHEIM

WEITERE PARTNER: OMM Orientalische Musikakademie Mannheim · POPAKADEMIE Baden-Württemberg University of Popular Music and Music Business · theater haus G7

Illustrationen Sofia Melnyk

SPÄTZLE ARRABBIATA - ODER EINE HAND WÄSCHT DIE ANDERE

ist Titel einer erfolgreichen Fernsehserie, die im Mai 2021 im SWR-Fernsehen ausgestrahlt wurde. Erzählt wird die Geschichte zweier ungleicher Brüder und was passiert, wenn italienische Lässigkeit auf schwäbisch-bürgerliches Spießertum trifft. Das alles im Umfeld einer Pizzeria in einem Städtchen mitten in Baden-Württemberg. Die Filmmusik stammt von Marius Kirsten, der zunächst am Winterthurer Institut für aktuelle Musik mit Schwerpunkt E-Gitarre studiert hat und im Anschluss daran an der Filmakademie Ludwigsburg den Studiengang Filmmusik & Sounddesign belegte. Welche Bedeutung die Mandoline als musikalisches Stilmittel für ihn hat - darüber berichtete er in einem Interview mit SWR 2. Impuls für den BDZ-BW, Marius Kirsten um ein Arrangement dieser Filmmusik für das Jugendzupforchester Baden-Württemberg zu bitten - mit Erfolg!

EINE HAND WÄSCHT DIE ANDERE (MUSIK AUS DER TV SERIE „SPÄTZLE ARRABBIATA“, SWR) FÜR ZUPFORCHESTER VON MARIUS KIRSTEN.

BW: Wie kam es zum Projekt Spätzle arrabbiata?

MK: Über eine befreundete Komponistin. Erst während des Arbeitsprozesses ist die Konzeption der Musik in Richtung Mandoline entstanden.

BW: Wie sind Sie an eine Mandoline gekommen und wie haben Sie sich dem Instrument angenähert?

MK: Der Vater eines Bekannten restauriert alte Instrumente, ich suchte eine neapolitanische Mandoline und habe bei ihm eine Embergher-Mandoline gefunden. Ich hatte das Instrument aber schon vor Spätzle arrabbiata in Filmmusiken verwendet, aus Spaß irische Stücke gespielt und mich autodidaktisch über einen täglichen, mindestens zweistündigen Übe-Prozess (u. a. auch über YouTube-Videos) mit der Mandoline vertraut gemacht und dabei vor allem die Tremolo-Technik vertieft. Die Musik zu Spätzle arrabbiata besteht aus von mir eingespielten Tonspuren mit Mandoline, Gitarre, diversen Percussions- und weiteren digitalen Instrumenten.

BW: Was kam Ihnen in den Sinn, als wir mit der Bitte an Sie herangetreten sind, die Musik aus Spätzle arrabbiata für das Jugendzupforchester Baden-Württemberg (JZObw) zu arrangieren?

MK: Ich habe mich sehr darüber gefreut. Wenig Musik von mir wird live gespielt, es sind immer nur Mischungen. Das Arrangement des eigenen Werks im Konzert zu hören, ist ein seltenes Erlebnis!

BW: Wie empfanden Sie den Arbeitsprozess?

MK: Ich hatte vorher schon einige Arrangements für andere Instrumente gemacht, musste mich aber neu mit dem Klangspektrum eines Zupforchesters auseinandersetzen. Es hat Spaß gemacht, sich mit einem echten Orchester und echten Instrumenten zu befassen, ich habe viel ausprobiert und auch ein Demo eingespielt.

BW: Wie war die Zusammenarbeit mit dem JZObw?

MK: Ich fand die Entwicklung des Werks in der Zusammenarbeit mit Ihnen sehr entspannt. Die Lesbarkeit der Partitur und Noten ist sehr wichtig, und diesen Aspekt herzustellen, hat etwas länger gedauert als gedacht.

BW: Das Arrangement passt sehr gut zu unserem Landesjugendzupforchester! Schade, dass der Besuch in Venedig zur Uraufführung im Mai aus Zeitgründen nicht klappt, aber wir erwarten Sie zur deutschen Erstaufführung auf dem Landesmusikfest des BDZ-BW im Juni 2022 in Mannheim.

BW: Wie geht es jetzt weiter mit der Einbindung speziell der Mandoline?

MK: Das ist natürlich immer abhängig von den jeweiligen Projekten. Aber ich versuche die Mandoline so oft wie möglich in Kompositionen einzubinden, weil ihr Klang so schön ist und das Instrument so viel Spaß macht. Auch wenn andere Instrumente mit der Mandoline gedoppelt werden, entsteht vor allem auch durch das Tremolo ein ganz besonderer Klang. Die Mandoline ist zudem sehr vielseitig einsetzbar!

BW: Marius Kirsten, vielen herzlichen Dank für dieses Gespräch!

Das Telefoninterview mit Marius Kirsten führte Birgit Wendel am 21.04.2022.

EINTRITT FREI!

24.06.

20.00 Uhr

MUSIKSCHULE MANNHEIM

„JUNGE TALENTE“ ERÖFFNUNGSKONZERT

MODERATION: PROF. DR. FRANK REXROTH

BEGRÜSSUNG:
Max Mangold
(Musikschule Mannheim)
und
Arnulf von Eyb
(Präsident BDZ-BW)

JUGENDZUPFORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG

Leitung: Birgit Wendel

Christopher Grafschmidt
(*1964)
HAU RUCK!

Ludwig van Beethoven
(1770 – 1827)
Bearb. Konrad Wölki
SONATINE C-MOLL

Marius Kirsten (*1987)
„SPÄTZLE ARRABBIATA“

Astor Piazzolla (1921 – 1992)
Bearb. Yasuo Wada
LIBERTANGO

Yasuo Kuwahara
(1946 – 2003)
NOVEMBERFEST

Christopher Grafschmidt
(*1964)
SKABBALABASTER

JUGEND MUSIZIERT-PREISTRÄGER*IN 2022: FELIZITAS STÄHLER UND THIEN-AN WEINACKER

Thomas Ford (1580 - 1648)
MR. SOUTHCOTE'S PAVAN NR. 1

Stephan Marc Schneider
(*1970)
WHAT IS IT LIKE
1. to be Green Lantern
2. to be Antman
3. to be Flash

Martin Bärenz (*1956)
RAGGY RHYTHM

INTERKULTURELLES ENSEMBLE MOSAIK

Leitung:
Andrés Hernández Alba

Traditionell
Arr. Andrés Hernández Alba
DURME, DURME
(Sephardisches Wiegenlied)

Traditionell
Arr. Andrés Hernández Alba
HAL ASMAR ELLON
(Syrisches Liebeslied)

Asik Veysel (1894 – 1973)
Arr. Andrés Hernández Alba
UZUN INCE BIR YOLDAYIM

STAMITZ-ORCHESTER MANNHEIM UND PREISTRÄGER DES ARNOLD SESTERHEIM PREISES CARLOTTA HERZOG UND FLAVIUS WAGNER

Franz Cibulka (1946 – 2016)
DUO-KONZERT FÜR 2 GITARREN UND STREICHORCHESTER
Allegro, Andante, Allegro

Leitung: Jan-Paul Reinke

JUGENDZUPFORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Jugendzupforchester Baden-Württemberg (JZObw) wurde 1980 als Auswahlorchester gegründet. Träger ist der Landesmusikrat Baden-Württemberg. Mitglieder sind jugendliche Musiker*innen im Alter zwischen 15 und 27 Jahren, die in der Regel Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert" sind oder die bei Qualifizierungslehrgängen des Bundes Deutscher Zupfmusiker (BDZ) auf sich aufmerksam gemacht haben. Höhepunkte der Arbeitsphasen sind Konzerte im In- und Ausland.

Musikleiterin Birgit Wendel dirigiert das JZObw in diesem Konzert. Neben einer umfangreichen Unterrichtstätigkeit für Mandoline und Gitarre sowie zahlreichen Dozententätigkeiten ist sie künstlerisch mit ihren Instrumenten in vielen Formationen unterwegs.

JUGEND MUSIZIERT-PREISTRÄGER*IN

Felizitas Stähler
(Klasse M. Mangold) und
Thien-An Weinacker
(Klasse Ph. Wolter)

Felizitas Stähler geboren 2009, ist Schülerin am Ursulinen-Gymnasium in Mannheim. Sie erhält seit 2018 Gitarrenunterricht bei Maximilian Mangold an der Musikschule Mannheim und ist mehrfache Preisträgerin bei „Jugend musiziert". 2022 wurde sie im Duo mit Thien-An Weinacker mit dem 1. Preis beim Landeswettbewerb ausgezeichnet. Sie ist auch in die Begabtenförderung der Musikschule Mannheim aufgenommen worden und spielt dort im Gitarrenorchester.

Thien-An Weinacker geboren 2008, ist Schüler des St. Raphael-Gymnasium Heidelberg. Er erhält seit 2015 Gitarrenunterricht bei Philippe Wolter an der Musikschule Mannheim. Auch er ist mehrfacher Preisträger bei „Jugend musiziert", zuletzt 2022 ausgezeichnet mit dem 1. Preis auf Landesebene im Duo mit Felizitas Stähler. Thien-An erhält Begabtenförderung und spielt im Gitarrenorchester der Außenstelle Edingen-Neckarhausen.

ENSEMBLE MOSAIK

Das interkulturelle **Ensemble MOSAIK** hat seine Heimat in Mannheim, der Stadt, die mit ihrer gelebten Toleranz und Vielfalt beispielhaft für das Zusammenleben in Metropolen steht. Musik als Brücke der Kulturen: naheliegend, dass Musik deshalb sowohl aus europäischer Tradition als auch der vieler anderer Kulturkreise betrachtet wird. Diese werden dann im Spannungsfeld gegenübergestellt und miteinander verbunden. Ziel ist ein Aufbruch, eine Öffnung des Hörens. In MOSAIK treffen sich Schüler*innen aller Gesangs- und Instrumentalklassen spartenübergreifend, von der Barockgambe über außereuropäische Instrumente bis hin zum Synthesizer - alle sind willkommen.

Andrés Hernández Alba ist Leiter dieses Ensembles.

CARLOTTA HERZOG UND FLAVIUS WAGNER MIT DEM STAMITZ-ORCHESTER MANNHEIM

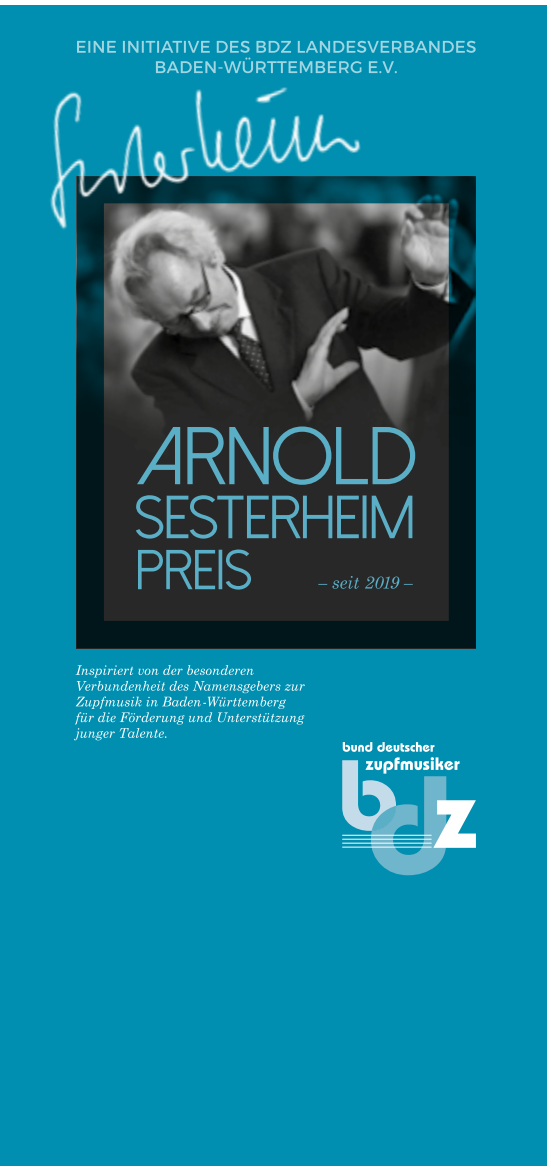
Carlotta Herzog (* 2003) erhielt ersten Gitarrenunterricht bei ihrem Vater Andreas Schumacher. Sie ist mehrfache Preisträgerin u.a. bei „Jugend musiziert", sowohl solistisch als auch im Gitarrenduo, und seit 2018 Jungstudentin bei Matthias Kläger an der Musikhochschule Freiburg. Ihr Duo mit David Korotine wurde 2019 in das Stipendienprogramm Live MusicNow aufgenommen.

Flavius Wagner (* 2004) spielt seit seinem dritten Lebensjahr Gitarre, war ab 2009 Schüler von Boris Bagger und ist seit 2019 Jungstudent bei Johannes Monno an der Musikhochschule Stuttgart.
Er ist ebenfalls mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe, nicht nur als Gitarrist, sondern auch als Trompeter.

Das Stamitz-Orchester Mannheim zählt zu den facettenreichsten Klangkörpern der Metropolregion Rhein-Neckar. Rund 90 Amateurmusiker*innen unterschiedlichster Berufs- und Altersgruppen treffen sich mit einem gemeinsamen Ziel: Spaß an der Musik zu haben! Die starke nominelle Besetzung ermöglicht sinfonische Klangfülle im allerbesten Sinn. So ausgestattet, lässt sich ein ebenso abwechslungsreiches wie anspruchsvolles Programm realisieren, das von Opern-Galas, Chorkonzerten, Uraufführungen moderner Musik, dem klassisch-romantischen Repertoire eines großen Sinfonieorchesters bis hin zu Solokonzerten mit bekannten Virtuosen unserer Zeit und Nachwuchskünstlern immer wieder etwas Neues bieten kann.

Jan-Paul Reinke (* 1985) ist seit März 2018 musikalischer Leiter des Stamitz-Orchesters. Der gebürtige Mannheimer schloss sein Dirigierstudium (Orchester- und Operndirigat) 2016 bei Prof. Michael Luig und Prof. Stephan Wehr an der Hochschule für Musik und Tanz Köln ab. Er arbeitet regelmäßig als Dirigent mit renommierten Klangkörpern im In- und Ausland, seit 2019 unter anderem mit dem BZO.

ARNOLD SESTERHEIM-PREIS



Der Landesverband Baden-Württemberg im Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ) hat in Erinnerung an seinen langjährigen Landesmusikleiter Arnold Sesterheim (1949 - 2018) nach dessen plötzlichem Tod den „Arnold Sesterheim-Preis“ ins Leben gerufen. Mit dieser Auszeichnung, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro, werden besondere Leistungen beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ gewürdigt. Er dient zugleich der Förderung von Solist*innen oder Ensembles, die bevorzugt einem Mitgliedsorchester des BDZ angehören (auch Jugendzupforchester BW oder Jugend-gitarrenorchester BW).

Arnold Sesterheim verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Sommer 2018 und hinterließ in allen Musikbereichen des Landes eine riesige Lücke. Er wirkte sowohl als Musikpädagoge und Musik-schulleiter als auch als Dirigent und Gitarrist. Mandate hatte er im Landesmusikrat, im Bund Deutscher Zupfmusiker Landesverband Baden-Württemberg und darüber hinaus im Laufe der Jahre in vielen weiteren Gremien. Er war immer ein großer Förderer und Mentor der musizierenden Jugend. Viele Aktive aus den Reihen unseres Verbandes verdanken ihm ihre Laufbahn als Berufs-musiker*innen, die er als Lehrer, Mentor und später als Kollege maßgeblich beeinflusst hat. Ein großer Teil der aktiven Musiker*innen im Landesverband Baden-Württemberg wurden von Arnold Sesterheim begleitet und inspiriert und pflegen seit vielen Jahren ihr Hobby als Amateurmusiker*innen.

Er konnte begeistern, überzeugen und motivieren - und das mit der für ihn typischen Hilfsbereitschaft und Uneigennützigkeit.
Musik war nicht nur sein Beruf, sondern seine Berufung und „Herzens-Angelegenheit“. Dieses Anliegen soll durch den Arnold Sesterheim-Preis in der Zukunft fortgeführt werden.

DIE PREISTRÄGER*INNEN SIND:

2019: das Zupfquintett des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Ötigheim **Mafalda Kühn, Inga Burkart, Chase Tolbert, Yannik Jungmann und Leonie Jungmann** (1. Preis auf Landesebene und 3. Preis auf Bundesebene)

2021: **Carlotta Herzog und Flavius Wagner** (beide Gitarre und jeweils 1. Preis auf Landes- und Bundesebene)

2022: Gitarrenquartett von Claudia Schwanhäußer (Musikschule Stuttgart): **Nicolas Thurso, Ana Trifkovic, Louis Lachmann und Emil Valentin Bongardt** (1. Preis auf Landesebene, Bundeswettbewerb hat bei Drucklegung noch nicht stattgefunden)

PROGRAMM WORKSHOPTAG 25.06.

WRK SHP 1
READY, SET, MANDOLIN!
Olivia Artner

WRK SHP 2
FLAMENCO GRUNDKURS
Andrés Hernández Alba

WRK SHP 3
GRUNDLAGEN DES UKULELE-SPIELS
Martin Walter

WRK SHP 4
„WELTMUSIK"- TRANSKULTURELLE MUSIKPÄDAGOGIK
Ali Ungan

WRK SHP 5
JAZZ-IMPROVISATION UND INSPIRATION
Christian Lassen

WRK SHP 6
RHYTHMUS & WELTMUSIK
Santino Scavelli

© Mia Maria Knoll

WRK SHP 7
IMPROVISATION/ JAMSESSION
Raphael Neikes

WRK SHP 8
MITMACH-WORKSHOP FÜR KINDER
Präsentation: 15.00 Uhr im TIG 7

Zacharias Zschenderlein

TEILNEHMERBEITRAG 30,- EUR / PERSON

ANMELDUNG ÜBER DIE WEBSITE

LMF.zupfmusik-bw.de

PLÄTZE SIND BE-GRENZT !

EINTRITT FREI!

25.06.

16.00 Uhr

MUSIKSCHULE MANNHEIM

„SZENE“ VEREINSKONZERT

MODERATION: BIRGIT WENDEL

MANDOLINENORCHESTER DES MANDOLINENCLUB SCHWAIKHEIM

Leitung: Utz Grimminger

Giuseppe Frendo (1810 – 1884)
L'ÉTOILE DU BONHEUR

Paolo Conte (*1937)
AZZURRO

Jack Morrow (1918 – 2007)
ICH WILL KEINE SCHOKOLADE

Akira Mitake (*1956)
KAWA NO NAGARE NO YŌ NI

Simon Triebel (*1982) /
Ali Zuckowski (*1974) /
Nadir Khayat (*1972) /
Jakke Erixson (*1986) /
Álvaro Tauchert Soler (*1991)
SOFIA

Trad. Neuseeland (um 1860)
WELLERMAN

MANDOLINENORCHESTER JECHTINGEN / KIECHLINSBERGEN

Leitung: Jeannette Bastian

Nino Rota (1911 – 1979)
Bearbeitung: Stefan Prophet
The Godfather

Katsumi Nagaoka (*1963)
Yume

Giovanni Rostagno
Moncenisio (1923)

SENIORENZUPFORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG

Leitung: Wolfgang Bast
Ute Bidlingmaier, Sopran
Christoph Haarmann, Querflöte

Leopold Mozart (1719 – 1787)
Bearb. Konrad Wölki
Suite Nr. VIII d-Moll
(„Für Wolfgang“)
Angloise (Allegro), Menuett I (Con moto), Fantasia (Allegro molto), Menuett II (Moderato), Mourqui (Allegro)

Wolfgang Bast (*1949),
nach einem Text von Camill Werner für Singstimme und Zupforchester
„Das Leben findet seinen Weg“ (2020)
Uraufführung

Gaetano Donizetti
(1797 – 1848)
Bearb. Wolfgang Bast
„Gratias Agimus“
für Sopran, Querflöte und Zupforchester

1. WEINHEIMER MANDOLINENORCHESTER

Leitung: Tanja Schmitt

Bruno Szordikowski
(1944 – 2021)
„Vienna meets Texas“
Andantino, Allegro, Andante

Marlo Strauß (*1957)
La Gomera
Mar azul, Canzoneta, La danza

MANDOLINENCLUB SCHWAIKHEIM

Teil des **Mandolinenclub Schwaikheim** sind aktuell ein Mandolinen- sowie ein Akkordeonorchester, die jeweils über ein eigenes Nachwuchsensemble verfügen. 1921 gegründet, fiel die 100-Jahr-Feier des Vereins im Jahr 2021 Corona-bedingt völlig anders aus als geplant: Statt des einen großen Festkonzerts gab es viele kleine, aber dafür umso innovativere Projekte (alle Corona-konform!) in Formaten von „modern" (zum Beispiel Online-Beiträge über YouTube) bis „traditionell" (sonntägliche Spontankonzerte „Unter der Linde" für Spaziergänger*innen).

Utz Grimminger (* 1965) ist Instrumentallehrer für Gitarre, Ukulele und Mandoline und arbeitet mit verschiedenen Bands. Als Gitarrist ist er u. a. Teil des „Duo Napoletana". Neben verschiedenen anderen Formationen dirigiert er seit Dezember 2010 das Orchester des Mandolinenclub Schwaikheim.

MANDOLINEN- UND GITARRENVEREIN JECHTINGEN

Der im Jahr 1922 gegründete **Mandolinen- und Gitarrenverein Jechtingen e.V.** kann im Jahr 2022 auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken und freut sich, dass eine Beteiligung am Landesmusikfest als Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten möglich ist, die im weiteren Verlauf des Jahres und auch im kommenden Jahr ihre Fortsetzung finden. Dem aus ca. 30 Spielerinnen und Spielern bestehenden Freizeitorchester ist es nicht nur wichtig, im Ort und in der Region musikalische Akzente zu setzen, sondern auch das Dorf- und Gemeinschaftsleben im malerischen Jechtingen am Kaiserstuhl aktiv mitzugestalten. Das Orchester probt wöchentlich montags und bereitet sich dort auf die ca. drei bis vier Auftritte und Konzerte pro Jahr vor.

Jeannette Bastian (* 1966) studierte Musik in Frankfurt und Freiburg. In ihrer Berufstätigkeit (Instrumentalunterricht, Chorleitung) legt sie den Schwerpunkt auf pädagogische Elemente. Seit September 2021 ist sie Dirigentin des Mandolinen- und Gitarrenvereins Jechtingen.

SENIORENZUPFORCHESTER BADEN-WÜRTTEMBERG

Ute Bidlingmaier fühlt sich in vielen musikalischen Genres zu Hause. Sie singt Sopranpartien in Messen, Oratorien und Bachkantaten, war in mehreren Rollen bei den Staufer Festspielen in Göppingen zu erleben und tritt regelmäßig in einem Soloprogramm mit Evergreens auf.

Christoph Haarmann studierte Querflöte in Düsseldorf und Freiburg (dort auch Waldhorn). Umfangreiche Lehrtätigkeit an Musik-/Musikhochschulen in Heidelberg, Freiburg und Lahr; daneben rege Konzerttätigkeit als Solist und mit verschiedenen Ensembles im In- und Ausland (u. a. mit dem Badischen - und dem Württembergischen Zupforchester).

Das **Seniorenzupforchester Baden-Württemberg (SZO)** wurde im Juni 2016 auf Initiative des BDZ-BW-Ehrenpräsidenten Alois Becker aus Ötigheim gegründet. In dieser Funktion ist es eines der fünf Verbandsorchester des BDZ-BW. Das SZO trifft sich zu mehreren Arbeitsphasen im Jahr. Dabei werden gleichberechtigt Werke alter Meister, zeitgenössische Literatur und auch Titel aus dem Bereich Folklore erarbeitet. Erster Dirigent war der 2018 verstorbene Landesmusikleiter Arnold Sesterheim.

Wolfgang Bast (* 1949) hat die musikalische Leitung des SZO im März 2019 übernommen. Er studierte an der Musikhochschule des Saarlandes im Hauptfach Klarinette, ergänzt um Kompositionslehre bei Professor Heinrich Konietzny. Wolfgang Bast steht seit Jahrzehnten für Zupfmusik auf höchstem Niveau: als Instrumentalist, Dirigent, Pädagoge und Komponist - weltweit!

1. WEINHEIMER MANDOLINENORCHESTER

Die Vita des 1929 gegründeten **1. Weinheimer Mandolinenorchesters** ist geprägt von der erfolgreichen Teilnahme an mehreren Wettbewerben (jüngstes Beispiel: 2017 1. Bundeswettbewerb des BDZ in Jülich) sowie zahlreichen Konzertreisen ins In- und Ausland. Besonders hervorzuheben: Zur Fortbildung der Spieler*innen werden zweimal jährlich Proben-Wochenenden abgehalten, zu denen national und international bekannte Dozent*innen für Mandoline/Gitarre eingeladen werden.

Tanja Schmitt (* 1977) ist Absolventin des C-Lehrgangs für Dirigent*innen des BDZ-BW und Teilnehmerin an Dirigentenseminaren des BDZ mit Christian Wernicke und Symeon Ioannidis. Seit 2014 dirigiert sie gemeinsam mit Jürgen Hildenbrand das Hauptorchester des 1. Weinheimer Mandolinenorchester 1929.

EINTRITT FREI!

ZUPFERCLUB

Der Zupferclub bildet den geselligen Ausklang des Samstagabends!

Im Theaterhaus G7 kann bei Livemusik gefeiert werden was das Zeug hält. Er bietet aber auch die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre Kontakte zu knüpfen oder sich über die Erlebnisse während des Landesmusikfests auszutauschen.

Der Zupferclub öffnet direkt im Anschluss an das „3-2-1"-Festkonzert!

AB CA. 22 UHR SPIELT

YESTERDAY'S GONE

Pop, Rock & Soul

Die Band: In den letzten Jahren entwickelte sich Yesterday's Gone zu einer der gefragtesten Bands im Raum Heidelberg.
Events und Konzerte aller Art führten die Musikerinnen und Musiker bereits quer durch Deutschland und ins umliegende Ausland. Die vierköpfige Formation steht dabei für **handgemachte, authentische Livemusik aus den Bereichen Rock, Pop und Soul.** Besondere Arrangements und eine ausgeprägte Spielfreude lassen jedes Event zu einem besonderen Live-Erlebnis werden.

Für Getränke und Snacks ist gesorgt!

Ort:
Theaterhaus G7
G7, 4b
68159 Mannheim

SEIT 1920: MANDOLINATA MANNHEIM

Nikolaos Connor

Einer online Stellenausschreibung für Dirigenten folgend stellte ich mich im Februar 2019 der Mandolinata Mannheim vor. Ohne Zögern wurde ein Probedirigat vereinbart und nun stand ich vor etwa 20 neugierigen Musikern, von denen zwei Drittel Instrumente spielten, die ich unweigerlich mit Volksmusik und Western verband und mir in Filmen öfter begegnet waren als in der Realität.
Trotz Schulmusikstudium und gitarristischer Ausbildung war mir die Familie der Mandolineninstrumente fremd. Immerhin hatte mir das Internet in Erinnerung gerufen, wie sie gestimmt werden. Unwissend wie viel ich in den nächsten Monaten dazulernen würde, halb nervös und halb aufgeregt, hob ich den Taktstock und die Probe begann.
Besonderer Fokus bei den Proben waren Zusammenspiel und Gestaltung von Phrasen. Differenzierte Phrasierung erweckt ein Stück zum Leben, offenbart seine Facetten. Die Mandolinata Mannheim widmet sich dieser Aufgabe mit Freude. Weitere Impulse setzte ich durch Hinzuziehen rhythmisch komplexer Stücke. Mit Geduld, Elan und Worten der Ermunterung in Momenten größerer musikalischer Herausforderungen erarbeitet das Orchester jede Partitur auf meinem Pult und freut sich, wenn sie daran wachsen, so wie auch ich an dem Tag als ich das erste Mal vor ihnen den Taktstock schwenkte.

Oskar Herrmann, ein junger Musiker aus Straßburg, kam nach Mannheim und wollte hier Zupfmusik machen. Über eine Zeitungsanzeige suchte er sich Gleichgesinnte. Am 14. Juni 1920 war es dann soweit: gemeinsam mit Ludwig Grambow, Franz Honikel, Heinrich und Wilhelm Eiermann gründete er die Mandolinata Mannheim. In schwierigen Nachkriegsjahren geboren hat der Verein schon viele Krisen meistern müssen – nicht nur die existenziellen, von außen einwirkenden Einflüsse wie Kriege oder zuletzt die Pandemie, sondern auch interne Generationenumbrüche und gesellschaftliche Veränderungen sorgten immer wieder für kritische Situationen, die die „Mandolinataner“ an ihre Bestandsgrenzen brachten.
Bereits zwei Wochen nach der Gründung schrieb der Mitbegründer Oskar Herrmann für den Verein den „Mandolinata Klubmarsch“ – eine Notwendigkeit, die in der damaligen Zeit offensichtlich war, brauchte man doch zur Ausübung seines Hobbys auch Spielmaterial. Diese handgeschriebenen und mehrfach abgeschriebenen Noten gibt es heute noch im Original im Notenschatz der Mandolinata Mannheim. Nahezu 100 Jahre später schreibt Christopher Grafschmidt das Stück „Mandolinata“, welches im Rahmen dieses Musikfestes zusammen mit den „Mandolinatanern“ Haguenau und Karlsruhe zur Aufführung kommt.

Die Tatsache, dass der Verein auch heute noch höchst aktiv existiert und musiziert, ist auf das persönliche Engagement vieler Spieler und Orchesterleiter zurückzuführen. So hat der Verein mittlerweile mehrere Generationen von Musikern gesehen und wird dies mit der Integration neuer Spieler auch in Zukunft tun. Ein mitbestimmendes Kernthema dieser nachhaltigen Vereinsarbeit ist die Nachwuchsarbeit: mit dem Nachwuchsorchester „Pluck-for-Fun“ unter der Leitung von Zacharias Zschenderlein stellen wir uns der Herausforderung, junge Menschen spielerisch an die Instrumente heranzuführen.
Darüberhinaus bieten wir im Rahmen unserer Auftritte auch bereits erfahrenen Spielern die Möglichkeiten, abhängig von ihren Interessen und Neigungen sich zu entfalten und neue Wege zu gehen. So gibt es immer wieder auch Ensemblebesetzungen in kleinerer Form oder die Hinzunahme weiterer Instrumente wie z.B. Blasinstrumente oder Gesang, die die Zupfmusik hervorragend ergänzen.
Seit 2019 leitet Nikolaos Connor als Dirigent des Orchesters die musikalischen Aktivitäten der Mandolinata Mannheim. Er sorgt über das Dirigat hinaus für die schnelle Integration neuer Spieler und trägt mit eigenen Bearbeitungen und Orchesterstudien maßgeblich zur klanglichen Vielfalt des Ensembles und so zur nachhaltigen Entwicklung des gesamten Vereins bei.

EINTRITT FREI!

25.06.

20.00 Uhr

MUSIKSCHULE MANNHEIM

„3-2-1“ FESTKONZERT

MODERATION: DR. ALEXANDER BECKER

MANDOLINATA KARLSRUHE 1962

Leitung:
Christopher Grafschmidt
Kim Gadewoltz, Sopran

Franz Lehár (1870–1948)
Aus: **„Die lustige Witwe“**
Introduktion, Tanz und Vilja-Lied

Christopher Grafschmidt (*1964)
Knieknicker

Christopher Grafschmidt (*1964)
Vegetarier-Tango

Antonio Lauro (1917–1986), Bearb.
Pedro Mauricio González
El Negrito

Christopher Grafschmidt (*1964)
Muerte de un amigo

Hermann Ambrosius (1897 – 1983)
Chaconne a-Moll („Nordfahrt“)

MANDOLINATA HAGUENAU 1920

Leitung: Jean-Claude Lux

Valentin Roeser (ca. 1735 – 1782)
Sonata 2 „à trois“
Andante, Menuett I und II, Allegretto

Christopher Acquavella (*1975)
Mtarija

MANDOLINATA MANNHEIM 1920

Leitung: Nikolaos Connor

Giovanni Battista Sammartini (1701 – 1775), Bearb.
Marga Wilden-Hüsgen
Sinfonia G-Dur
Allegro non tanto, Minuetto, Grave, Allegro assai

Juan Carlos Muñoz (*1965)
„Sadoc“
Asmodée, le gardien des secrets – Colombe, balade – Le maître de justice – Le jardin de Béthanie

GEMEINSAMES FINALE

Leitung: Nikolaos Connor

Christopher Grafschmidt (*1964)
„Mandolinata“

MANDOLINATA KARLSRUHE

Kim Gadewoltz studierte in Enschede und Dresden bei H. Gross und Prof. N. Ailakova Gesang. Engagements führten die Sopranistin an das Staatsschauspiel und die Staatsoper Dresden, die Kammeroper Berlin und die Musikbühne Mannheim. Seit 2001 arbeitet sie erfolgreich als Sängerin und Gesangspädagogin in Karlsruhe und ist seit 2006 regelmäßig Solistin bei der Mandolinata.

Die Mandolinata ist in **Karlsruhe** seit nunmehr 60 Jahren ein Synonym für anspruchsvolle Zupfmusik. Das Orchester legt großen Wert auf Abwechslung und Fortschritt in seiner musikalischen Arbeit. Das Repertoire umfasst sowohl Originalwerke als auch Bearbeitungen aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen.

Christopher Grafschmidt erhielt seinen ersten Gitarrenunterricht im Mandolinen- und Gitarrenverein Offenburg. Er unterrichtete viele Jahre auf Fortbildungslehrgängen des BDZ und ist Mitarbeiter der Reger-Werkausgabe am Max-Reger-Institut in Karlsruhe.

LA MANDOLINATA HAGUENAU

La Mandolinata Haguenau wurde im Jahre 1920 gegründet. Dem Orchester ist bis heute die Symbiose von Ursprünglichkeit und Modernität, von Tradition und Innovation gelungen. Ziel ist, bereits bei der Auswahl des Repertoires (das die ganze Bandbreite vom Barock über die Romantik bis hin zu zeitgenössischer und Weltmusik umfasst) die unendlichen Klangmöglichkeiten von Mandoline und Gitarre im Blick zu haben. Generationenübergreifend spiegeln sich innerhalb des Ensembles die unterschiedlichsten musikalischen Empfindungen wider.

Über allem steht jedoch eines: die verbindende „gute Laune“!

Jean-Claude Lux, Dirigent des Orchesters, vertritt das Fach Gitarre an der Musikschule Haguenau.

MANDOLINATA MANNHEIM

Informationen Seite 15.

DAS LANDESMUSIKFEST 2022 WIRD GEFÖRDERT DURCH

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

EINTRITT FREI!

26.06. „SZENE“ MATINEE

11.00 Uhr

MUSIKSCHULE MANNHEIM

MODERATION: DR. WOLFGANG DEIS

GITARRENFREUNDE RASTATT

Leitung: Pavel Khlopovskiy

Giuseppe Antonio Brescianello (1690 – 1758)
Transk. Pavel Khlopovskiy
Drei Sätze aus der Partita V
Entree, Aria, Finale

Trad.,
Bearb.
Michael Langer/
Pavel Khlopovskiy
Drei Schottische Lieder

Hans-Joachim Teschner (*1945),
Bearb. Pavel Khlopovskiy
Time Driver

Monty Norman (*1928),
Bearb. David Burden
The James Bond Theme

MANDOLINENGESELLSCHAFT WEIL AM RHEIN

Leitung: Santiago Perdomo
Anna Kipnis, Domra

Ronan Hardimann (*1961)
Lord of the Dance

Richard L. Saucedo (*1957),
Bearb. Takashi Kubota
El Condor Pasa (Trad.)

Alexander Gribojedow (1795 – 1829)
Walzer Nr. 2

Peter Tschaikowski (1840 – 1893)
Neapolitanisches Lied

Shaul Bustan (*1983)
Granadina

Eduardo Angulo (*1954)
Aus: **Suite Mexicana**
Vals, Polka

WÜRTTEMBERGISCHES ZUPFORCHESTER

Leitung: Frank Scheuerle

Girolamo Frescobaldi (1583 – 1643),
Bearb. Frank Scheuerle
Canzona prima per canto solo

Walter Kretschmar (1902 – 1976)
Lautenschläger-Suite
Präludium, Sarabande, Bourrée, Ariette, Gique

Gabriel Fauré (1845 – 1924),
Bearb. Kunisaku Sakai
Après un rêve, op.7 Nr. 1

Olof Näslund (*1952)
Von fünf und drei bis vier

MANDOLINEN- UND GITARRENORCHESTER ÖTIGHEIM

Leitung:
Dr. Alexander Becker
Bettina Beigelbeck, Klarinette

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827),
Bearb. Annette Schneider **Andante con variazioni, WoO 44b**

Carl Stamitz (1745 – 1801),
Bearb. Alexander Becker
Konzert F-Dur für Klarinette und Orchester
Allegro

GITARRENFREUNDE RASTATT

Gegründet 1987 von Arnold Sesterheim und Spieler*innen aus seinem Umfeld, war er auch erster Dirigent der **Gitarrenfreunde Rastatt**. Auf den Programmen des Ensembles stehen Stücke für Gitarrenorchester aus allen Zeiten und Musikrichtungen.

Pavel Khlopovskiy (*1975) ist seit dem Jahreswechsel 2021/2022 Dirigent. Nach dem Gitarrenstudium am Tschaikovsky-Konservatorium in Moskau setzte er seine Studien an der Musikhochschule in Lübeck (bei Prof. A. Aigner), der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe (bei Prof. A. von Wangenheim) und der Musikakademie Basel (in der Meisterklasse von Oscar Ghiglia) fort.
Pavel Khlopovskiy ist leidenschaftlicher Kammermusiker und spielt in verschiedenen Formationen - u. a. im „Ensemble Mobile", das sich der zeitgenössischen Musik verschrieben hat.

MANDOLINEN-GESELLSCHAFT WEIL AM RHEIN

Die **Mandolinen-Gesellschaft Weil am Rhein** besteht seit 1927. Sie erfreut sich im Dreiländereck großer Beliebtheit. Das Orchester kann auf zahlreiche eigene Konzerte in ausverkauften Konzertsälen zurückblicken und wirkt zudem an vielen Veranstaltungen anderer Vereine mit. Regelmäßig wird das Orchester von dem Tenor Gérard Perrotin unterstützt, der dem Ensembleklang mit seiner sonoren Stimme eine besondere Farbe verleiht.

Santiago Perdomo, ein aus Kolumbien stammender Gitarrist und Gitarrenlehrer, ist seit 2019 Dirigent. Er widmet sich zudem der Nachwuchsausbildung des Orchesters.

WÜRTTEMBERGISCHES ZUPFORCHESTER

1973 gegründet, prägten drei Dirigenten den Stil des **Württembergischen Zupforchesters (WZO)**:
Fred Witt (1973 -1984),
Arnold Sesterheim (1985 -1998) und
Wolfgang Bast (1999 - 2019).

Mit dem ihm eigenen Profil als Fortbildungseinrichtung für Multiplikator*innen aus den Vereinsorchestern hat das Ensemble einen festen Platz unter den Verbandsorchestern des BDZ-BW.
Weitere Informationen Seite 22.

Frank Scheuerle (*1964) studierte Mandoline bei Keith David Harris und Gitarre bei Jörg Wagner an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim.
Er ist Diplom-Musiklehrer für beide Instrumente und absolvierte die Künstlerische Abschlussprüfung für Mandoline mit der Note „sehr gut".
Seit Ende 2019 ist er Dirigent des WZO.

MANDOLINEN UND GITARRENORCHESTER ÖTIGHEIM

Bettina Beigelbeck, Klarinette hat in Karlsruhe und Köln studiert und konzertiert als Kammermusikerin regelmäßig mit verschiedenen Ensembles - insbesondere mit dem von ihr gegründeten BuschKollegium Karlsruhe.

Das **Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim** wurde 1924 von 19 Musikenthusiasten gegründet. Sie legten den Grundstock für einen Verein, der heute über hundert Schüler*innen beziehungsweise aktive Spieler*innen in drei Orchestern umfasst. Von Beginn an hatte die Ausbildungsarbeit einen großen Stellenwert - deren anhaltenden Erfolg spiegeln bis heute eine Vielzahl erfolgreicher Bundespreisträger*innen bei „Jugend musiziert". Auch das Hauptorchester des Vereins darf mit mehreren Erfolgen beim Deutschen Orchesterwettbewerb, zuletzt 2021, als eines der besten Zupforchester bundesweit gelten.
Mehr als zwanzig Jahre stand es unter der Leitung von Arnold Sesterheim.

Alexander Becker (*1972) folgte aus dem Orchester heraus 2017 als Dirigent nach.
Als studierter Musikwissenschaftler ist er u. a. Leiter des Max-Reger-Instituts in Karlsruhe.

EINTRITT 15,- / 10,- EUR

26.06.

15.00 Uhr

MUSIKSCHULE MANNHEIM

„FINALE“ ABSCHLUSSKONZERT

MODERATION: CHRISTOPHER GRAFSCHMIDT

BADISCHES ZUPFORCHESTER

Leitung: Jan-Paul Reinke

Hans Gál (1890 – 1987)
Sinfonietta für Mandolinenorchester
Allegro con spirito, Andante, Scherzino: Molto vivace, Allegretto

Christopher Grafschmidt (*1964)
Schnipseljagd

AVI AVITAL UND DAS BADISCHE ZUPFORCHESTER

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)
Konzert für Mandoline und Orchester C-Dur, RV 425
Allegro, Largo, Allegro

AVI AVITAL, MANDOLINE

Filippo Sauli (lebte um 1710)
Partita Nr. 2 für Mandoline solo, C-Dur
Preludio, Allemanda, Corrente, Aria, Giga

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Partita No.2 in d-Moll, BWV 1004
Allemande, Courante, Sarabande, Gigue, Chaconne

© Zohar Ron

© Uwe Arens

Die Wörter „Superstar“ und „Mandolinist“ sehen nebeneinander noch immer seltsam aus. Doch in der Welt der Klassik fangen sie an, sich mit einer gewissen Häufigkeit zu verbinden ... AVI AVITAL ... war geradezu elektrisch.

New York Times

Als Konzertsolist ist Avital zunehmend gefragt. Unter Dirigenten wie Mehta, Nagano, Vänskä, Sado, Jonathan Cohen, McGegan, Koopman und Antonini trat er zusammen mit einigen der besten Ensembles der Welt auf: dem BBC Symphony Orchestra, dem Chicago Symphony Orchestra, dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin, dem Israel Philharmonic Orchestra, der Staatskapelle Dresden, der Yomiuri Nippon Symphony, dem Residentie Orkest Den Haag, dem Orchester des Norwegischen Rundfunks, dem Detroit Symphony und dem Seattle Symphony Orchestra, dem Tonhallenorchester Zürich, dem Orchestre Symphonique de Montréal, dem Orchester des Maggio Musicale Fiorentino sowie den Ensembles Orpheus und The Knights.
Er ist regelmäßig zu Gast bei großen Festivals: Aspen und Salzburg, Tanglewood und Spoleto, Ravenna, MISA Shanghai, Cheltenham und Verbier. 2017 war Avital „Portrait Artist“ beim Schleswig-Holstein-Musikfestival. Anschließend kuratierte er ein Wochenende lang eine „Zeitinsel“ im Dortmunder Konzerthaus mit vier Programmen: Klassik, Jazz und Improvisationen sowie eine neue Zusammenarbeit mit dem Venice Baroque Orchestra und dem georgischen Puppentheater Budrugana Gagra.
Geboren in Be‘er Sheva im Süden Israels, begann Avital im Alter von acht Jahren die Mandoline zu erlernen. Bald trat er dem florierenden Mandolinen-Jugendorchester bei, das von seinem charismatischen Lehrer, dem in Russland geborenen Geiger Simcha Nathanson, gegründet und geleitet wurde. Er studierte an der Jerusalem Music Academy und am Conservatorio Cesare Pollini in Padua bei Ugo Orlandi. Avital, Gewinner des renommierten israelischen Aviv-Wettbewerbs im Jahr 2007, ist der erste Mandolinist in der Geschichte des Wettbewerbs, der so geehrt wurde. Er spielt auf einer Mandoline des israelischen Gitarrenbauers Arik Kermandes.

BADISCHES ZUPFORCHESTER

Das **Badische Zupforchester (BZO)** wurde 1971 gegründet. Erster Dirigent des Auswahlorchesters war Wolfgang Bast, der das Ensemble über 17 Jahre prägte. In den darauf folgenden Jahren wurde, abgestimmt auf die jeweiligen Projektziele, mit wechselnden Dirigenten gearbeitet; so zum Beispiel mit Hartmut Klug, Volker Gerland, Arnold Sesterheim, Reiner Schuhenn, Timothy Schwarz und Christian Wernicke. Alle Phasen wurden durch eine umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland begleitet. Auch bei Wettbewerben, so zuletzt dem für Auswahlorchester 2018 in Trossingen, konnte das BZO überzeugen.

Jan-Paul Reinke (* 1985) ist seit 2019 Dirigent des BZO. Der gebürtige Mannheimer schloss sein Dirigierstudium (Orchester- und Operndirigat) 2016 bei Prof. Michael Luig und Prof. Stephan Wehr an der Hochschule für Musik und Tanz Köln ab.
Er arbeitet regelmäßig als Dirigent mit renommierten Klangkörpern im In- und Ausland.

25.06.

ab 11.00 Uhr

MUSIKSCHULE MANNHEIM

ÖFFENTLICHE PROBEN / „GESUNDES ORCHESTER“

BESUCHEN SIE DIE ÖFFENTLICHEN PROBEN:

11.00 - 12.30 UHR
Badisches Zupforchester

13.00 - 14.30 UHR
WÜRTTEMBERGISCHES ZUPFORCHESTER

Das musikalische Gesamtpotenzial eines Orchesters kann nur dann optimal ausgeschöpft werden, wenn sich jedes Mitglied wohl fühlt und in die Lage versetzt wird, sein Bestes zu geben.

Damit dies gelingt, sind bereits seit einiger Zeit einfache Übungen wie das Aufwärmen der beanspruchten Muskeln vor dem Musizieren fest integrierter Bestandteil in der Probenarbeit des WZO. Grundlage bildet das Mentoren-Programm „gesundes orchester“ der Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg, dessen Abschluss mit der Zertifizierung unter Begleitung einer ausgebildeten Sport- und Bewegungstherapeutin im Rahmen der öffentlichen Probe gefeiert werden soll.

Gaby May steht vor und nach der Veranstaltung für Beratungen zur Verfügung und hält Infomaterial bereit.

Teilnahme mit und ohne Vorkenntnisse möglich; Anmeldung nicht erforderlich!

WÜRTTEMBERGISCHES ZUPFORCHESTER

2020 hat sich das **Württembergische Zupforchester (WZO)** neu positioniert. Es versteht sich als Plattform für Stimmführer*innen und weitere ambitionierte Zupfmusikbegeisterte aller Altersgruppen aus den Mitgliedsorchestern des gesamten BDZ-BW.
Neben der Konzerttätigkeit ist es ein besonderes Ziel der Orchesterarbeit, dass die Spielerinnen und Spieler mit den in den Arbeitsphasen erlernten Inhalten neue Impulse in den Vereinen vor Ort setzen können. Erleben Sie das WZO im Rahmen einer öffentlichen Probe unter der Leitung des Dirigenten Frank Scheuerle.

Mitmachen erwünscht: Bringen Sie einfach Ihr Instrument mit - und schon sind Sie „mittendrin“.

PROGRAMMÜBERSICHT

Zentraler Veranstaltungsort ist die Musikschule Mannheim. Sie finden dort das Festivalbüro, diverse Infostände und die Noten- und Instrumentenausstellung.

FREITAG, 24. JUNI, 20.00 UHR

EINTRITT FREI!

„JUNGE TALENTE“ ERÖFFNUNGSKONZERT mit dem Jugendzupforchester Baden-Württemberg, dem Interkulturellen Ensemble Mosaik, Preisträgern des Arnold Sesterheim-Preises 2021, dem Stamitz-Orchester Mannheim sowie „Jugend musiziert“-Preisträgern der Musikschule Mannheim

SAMSTAG, 25. JUNI JEWEILS 10.00 – 15.00 UHR

EINTRITT FREI!

WORKSHOPS: *Details siehe S. 11*

SAMSTAG, 25. JUNI, 11.00 UHR

EINTRITT FREI!

ÖFFENTLICHE PROBE
des Badischen Zupforchesters

SAMSTAG, 25. JUNI, 13.00 UHR

EINTRITT FREI!

ÖFFENTLICHE PROBE, WORKSHOP und Zertifizierung „gesundes orchester“ mit dem Württembergischen Zupforchester

SAMSTAG, 25. JUNI, 16.00 UHR

EINTRITT FREI!

„SZENE“ VEREINSKONZERT
mit dem Seniorenzupforchester Baden-Württemberg und den Orchestern unserer Mitgliedsvereine aus Schwaikheim, Weinheim und Jechtingen

SAMSTAG, 25. JUNI, 20.00 UHR

EINTRITT FREI!

„3-2-1“ FESTKONZERT
Zum 100. Jubiläum spielen die Orchester Mandolinata Mannheim, La Mandolinata Haguenau und Mandolinata Karlsruhe

SAMSTAG, 25. JUNI, AB 21.30 UHR

EINTRITT FREI!

DER ZUPFERCLUB im Theaterhaus G7
mit Yesterday`s Gone

SONNTAG, 26. JUNI, 11.00 UHR

EINTRITT FREI!

„SZENE“ MATINEE mit dem MGO Ötigheim, den Gitarrenfreunden Rastatt, der Mandolinen-Gesellschaft Weil am Rhein und dem Württembergischen Zupforchester

SONNTAG, 26. JUNI, 15.00 UHR

EINTRITT 15,-/10,- EUR

„FINALE“ ABSCHLUSSKONZERT mit dem Badischen Zupforchester und Mandolinensolist Avi Avital, einem der führenden Botschafter seines Instruments

Landes Musik Festival

02
07
22

Klingende Vielfalt

GÖPPINGEN

www.landesmusikfestival.de

Landesmusikverband Baden-Württemberg e.V.
Dachverband der Amateurmusikverbände

B-LASMUSIK VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

JMS 50 Jahre 1972 – 2022 STÄDTISCHE JUGENDMUSIKSCHULE GÖPPINGEN

Göppingen HOHENSTAUFENSTADT

LOTTO Baden-Württemberg

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST